

# "Swiss Contemporary Ceramics"

Brigitta Briner-King



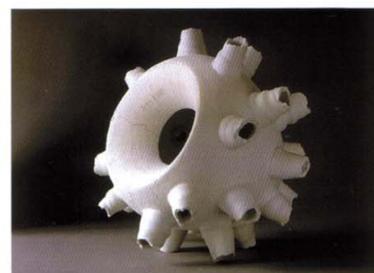
Ausstellung in  
Baltimore, USA, vom  
3. Februar bis 25. März 2005

In Baltimore findet während dieser  
Ausstellungsdauer vom 16.-19. März  
die Jahrestagung des NCECA statt

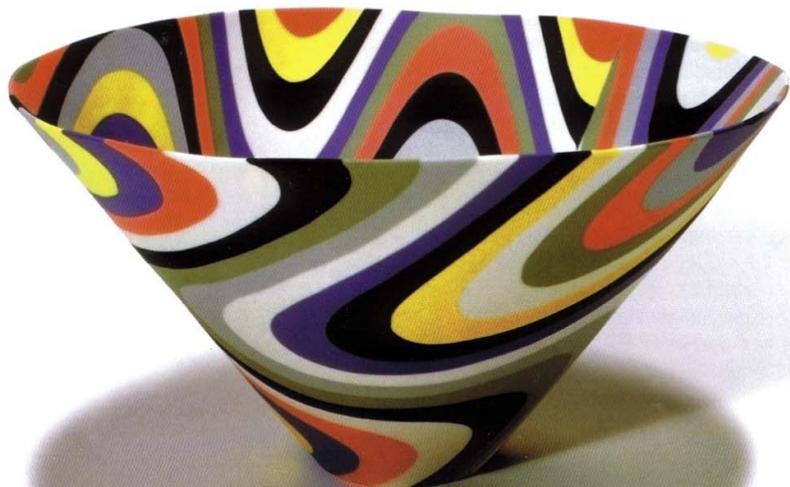
Die zwei Galeristen Hanspeter Dähler und Christoph Abbühl vom Kunstforum Kirchberg respektive Solothurn, fungierten als Kuratoren, wählten die KünstlerInnen und Werke aus. Sie gestalteten auch das Gesicht der ganzen Ausstellung, inklusive elegantem Mobiliar und reisten nach Baltimore um die Schau einzurichten; dies zusammen mit dem Verantwortlichen der ASK, Patrick King, der für den Kontakt mit den amerikanischen Partnern zuständig ist und die Ausstellung initiiert hatte.

Zwölf Personen wurden für diese attraktive Schau als Vertreter der Schweiz und der ASK eingeladen. Sechs davon aus dem Gebiet der Gefässkeramik: Bettina Baumann sandte ihre aufgebauten Körper-Gefässe oder Gefäss-Körper mit aufregenden Oberflächen. Michele Cesta zeigt ruhige, gedrehte unglasierte Gefässe; die gekonnt glasierten, schnörkellosen Vasen von Edouard Chapallaz, dem Schweizer Keramik-Altmeister sind auch da. Fabienne Gioria brachte farbige Naked Raku Schüsseln, Sophie Honegger ihre an Meereslebewesen erinnernden, fantasievollen Hohlkörper und Andreas Steinemann ist mit seinen bestechenden, geometrisch präzis gemachten Schalen vertreten.

Die andere Hälfte der Ausstellenden zeigt Installationen oder grosse Objekte: Ruth Amstutz flog persönlich nach Baltimore um ihre geheimnisvolle in situ Installation mit Porzellanschlicker zu giessen. Arnold Annen stellt seine urzeitlich anmutenden Riesenobjekte - auch in Porzellan - aus, während Philippe Barde dem Publikum seine variantenreichen Installationen aus Kopfformen und Schalen



oben - PHILIPPE BARDE  
links - ANDREAS STEINEMANN  
rechts v.o.n.u. - ALINE FAVRE -  
VIOLETTE FASSBAENDER - ARNOLD ANNEN

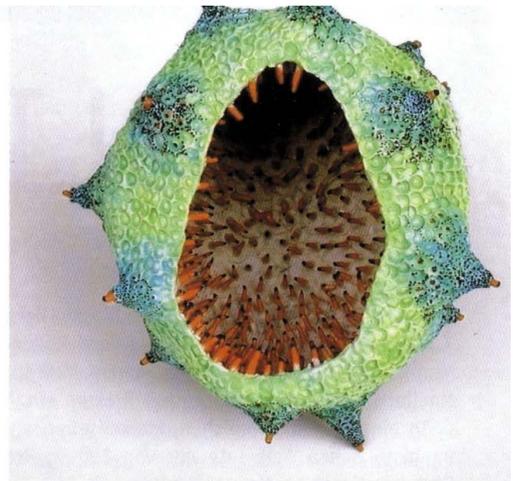


vorstellt. Die "Fels-Formationen" in Steinzeug und Porzellan von Violette Fassbaender sind zu sehen, neben den, in ihrer Einfachheit ausdrucksstarken Plastiken der Keramik-Pionierin Aline Favre. Die "Toolboxes", eine erdige Installation mit Terracotta-Platten in Holzkoffern, von Müller-B bildet den visuellen Kontrast dazu.

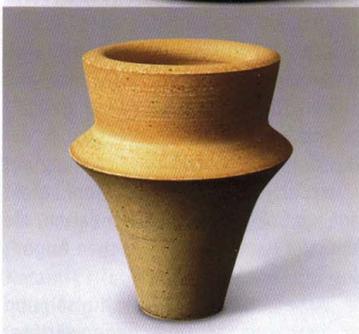
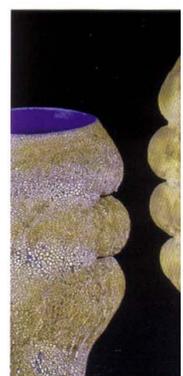
Die zwölf Werkgruppen stellen quasi die Essenz der zeitgenössischen Keramikszene der Schweiz dar. Jedes Objekt repräsentiert eine Ausdrucksform - gültig für eine Vielzahl von Keramikschaffenden. Die Ausstellung spannt den Bogen weit, vom schon klassischen gedrehten Gefäss bis zur raumgreifenden Installation. Was die meisten Werke verbindet, ist die Sprache des Materials Ton und die Zurückhaltung in der Farbigkeit.

Am 3. Februar wurde die Ausstellung von SE Herrn Christian Blickenstorfer, dem Schweizer Botschafter in den Vereinigten Staaten, im Beisein der Kunstgemeinde von Baltimore festlich eröffnet. Patrick King, Vorstandsmitglied der ASK und Organisator der Ausstellung, erläuterte am 5. Februar den Besuchern des "Gallery Talk" die Exponate und für die NCECA-Mitglieder findet am 18. März ein offizieller Empfang durch die ASK-Präsidentin Ursula Früh statt. Diese Anlässe helfen mit, das Ziel dieser Ausstellung zu erreichen: die kulturellen Beziehungen mit den USA zu fördern, ein Stück zeitgenössischer Schweizer Kultur im Ausland zu vermitteln und den Ausstellenden zu Kontakten in den USA zu verhelfen.

Die NCECA-Jahrestagung mit ihrer schier unglaublichen Besuchermenge



oben - SOPHIE HONEGGER-FAURE  
links v.o.n.u. -  
FABIENNE GIORIA - EDOUARD CHAPALLAZ - MICHELE CESTA  
Mitte - MÜLLER -B-  
rechts v.o.n.u. - BETTINA BAUMANN - RUTH AMSTUTZ



von 4500-5000 Personen wird den idealen Rahmen für die Kontaktaufnahme mit der amerikanischen Keramikszene bilden: während zweier Tage verkehren Tourbusse in Baltimore, um den Konferenzteilnehmern den Besuch der verschiedenen Galerien zu erleichtern (inklusive der Amerikanischen Nationalen Keramikausstellung). "Swiss Contemporary Ceramics" ist einer der ersten Stops dieser Busse. Die Schweizer Ausstellung ist auch für die "American Crafts Fair" mit circa 25.000 Besuchern, die im gleichen Zeitraum stattfindet, eine Attraktion.

Dieses Projekt bedeutet einen Riesenaufwand für die ASK, welche als einzige Gesamtschweizerische Keramikvereinigung zirka 300 professionelle Mitglieder vertritt. Mit beharrlicher Arbeit konnten schliesslich genügend Sponsoren gefunden werden um den internationalen Auftritt zu finanzieren. Die Ausstellung wurde unterstützt von der Schweizer Regierung durch Pro Helvetia, sowie von den drei Kantonen Aargau, Bern und Zürich, der Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung und der Gesellschaft der Keramik-Freunde der Schweiz. Für die fünf Vorstandsmitglieder, die sich in ehrenamtlicher Arbeit engagieren, ein Grund zum Aufatmen.

